

Newsletter der  
Freunde und Förderer der DPSG  
Dezember 2017

## *Liebe Freundinnen und Freunde!*

Mit diesem Newsletter wollen wir euch über den letzten Diskussionsstand hinsichtlich der zukünftigen Arbeit der Freunde und Förderer informieren.

Im Sommer hatte sich eine Arbeitsgruppe aus Bundesleitung und Freunden und Förderern gebildet, um eine Perspektive zu erarbeiten, wie in der Zukunft ehemals aktive Pfadfinderinnen und Pfadfinder auf Bundesebene (und darüber hinaus weitere Interessierte) nachhaltig ihre Verbindung zur DPSG aufrechterhalten und die DPSG weiterhin fördern können. Die Arbeitsgruppe bestehend aus Kerstin Fuchs, ehemalige Bundesvorsitzende, Andreas Bierrod, ehemals Referent des Bundesvorstandes, Carsten Barwasser, ehemals Bundeskurat der Pfadfinderstufe und Siegfried Riediger als Vorsitzender der Freunde und Förderer.

Die Arbeitsgruppe hat im September und Oktober getagt und erste Ergebnisse wurden nun sowohl der Bundesleitung als auch dem Vorstand und Beirat der Freunde+Förderer vorgestellt.

Grundsätzlich hat die Arbeitsgruppe festgehalten, dass sowohl die

aktuelle Bundesleitung als auch die Freunde und Förderer die gleichen Ziele bei ihrer Arbeit haben, allerdings die Kommunikations- und Organisationsformen jeweils anders gewünscht werden. In der Diskussion wurde die Idee eines Netzwerkes nun konkretisiert. Berufen durch den Bundesvorstand soll eine Arbeitsgruppe der Bundesleitung die Aktivitäten für die ehemals Aktiven koordinieren. Verbunden wäre damit eine direkte Anbindung an die aktuelle Arbeit der DPSG Bundesebene, verbunden mit der Hoffnung mehr Leute, die ihre Aktivitäten auf und um die Bundesebene einstellen, zu erreichen. Dies hat in den letzten Jahren mit den Freunden+Förderern aus verschiedenen Gründen leider nicht mehr so gut geklappt.

Sowohl in der Bundesleitung als auch im Vorstand und Beirat der Freunde und Förderer fiel dieses Konzept auf fruchtbaren Boden. Beide Gremien sehen hier Chancen für eine verbesserte Vernetzung der ehemals Aktiven. Beide Gruppen haben nun die Arbeitsgruppe aufgefordert, dieses Konzept im Detail auszuarbeiten. Wir wollen die Arbeit

bündeln und zwar unter dem Dach der neuen Arbeitsgruppe der Bundesleitung. Dies bedeutet natürlich dann mittelfristig, dass ein separater Verein der Freunde und Förderer nicht mehr wirklich benötigt wird.

Die Arbeitsgruppe hat nun Zeit bis Ende März, dieses Feinkonzept zu erarbeiten, danach erfolgen erneut entsprechende Diskussionen in der Bundesleitung und im Vorstand und Beirat der Freunde und Förderer. Bei Zustimmung der beiden Gremien soll dann sowohl die Bundesleitung als auch die Mitgliederversammlung der Freunde+Förderer beim kommenden Jahrestreffen in St. Ottilien abschließend über dieses Konzept beraten und es ggf. beschließen.

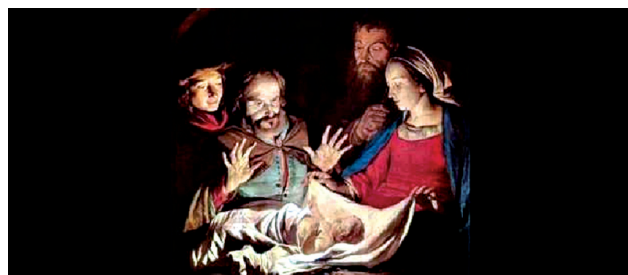
Kommt es soweit, werden sich neue Wege ergeben, mit einer steigenden Mitgliedschaft in diesem Netzwerk, so hoffen wir. Es gibt nun noch viel zu tun. Packen wir es an!

Euer

Dr. Siegfried Riediger  
Vorsitzender der Freunde und Förderer  
der DPSG – Bundesverband

LIEBE FREUNDINNEN  
UND FREUNDE,

*Vorstand, Beirat und Redaktion »notiert«  
wünschen ein friedvolles Weihnachtsfest  
und alles erdenklich Gute für das neue Jahr!*



# JAHRESTREFFEN und 47. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

In St. Ottilien – Diözese Augsburg



**28. April bis 1. Mai 2018**

Das Jahrestreffen 2018 wird in der Erzabtei St. Ottilien stattfinden. In über hundert Jahren seit der Gründung hat sich St. Ottilien zur heutigen weit ausgedehnten Klosteranlage entwickelt. Mittelpunkt für den erfüllenden Austausch der Mönche mit Gott ist die Klosterkirche, die dem Heiligsten Herzen Jesu geweiht ist.

Im Süden und im Osten wird die Kirche von den Klostergebäuden gesäumt. Im Westen schließt sich ein Trakt mit Wohnzellen, einem Gästebereich und Verwaltungsräumen an. Neben der Pforte befindet sich der Eingang zum Missionsmuseum. Auf einer Anhöhe nördlich der Abteikirche liegt die schmucke Barockkapelle, die schon im Mittelalter eine Wallfahrtsstätte der heiligen Ottilia war. Zur Aufnahme von Gästen dient das Ottilienheim. Der Gebäudekomplex, der sich im Osten bis zu der reizvollen Bahnstation an der Strecke Weilheim-Augsburg erstreckt, beherbergt das Rhabanus-Maurus-Gymnasium, ein Internat und ein Tagesheim.

Von der eigenen Hände Arbeit leben, ist benediktinische Grundregel. Die Mönche von St. Ottilien bewirtschaften ein 200

Hektar großes landwirtschaftliches Anwesen mit Ackerbau, Rinderzucht und Milchwirtschaft, Schweinemast und Hühnerhof. Zusammen mit den Produkten aus der Klostergärtnerei und den Obstgärten wird eine autarke Versorgung für Mönche und Gäste angestrebt, was übrig bleibt, wird vermarktet. Auch was das Handwerk anbetrifft, ist das Kloster kaum auf fremde Hilfe angewiesen. Von Schreinerei über Metzgerei und Elektrowerkstatt bis Bäckerei und Landmaschinenwerkstätte ist alles vorhanden.

Erste Informationen finden sich auf unserer Homepage unter: <http://www.fuf-dpsg.de/index.php/veranstaltungen/jahrestreffen-aktuell>

**Also auf zum JAHRESTREFFEN 2018 in St. Ottilien.  
Wir freuen uns auf euch!**



Gesamtansicht der Klosteranlage



Innenansicht der Klosterkirche



Ottilienkapelle

## Entzündet ein Licht in der Welt

Das Friedenslicht aus Bethlehem ist in Deutschland angekommen

In der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem wird alljährlich ein Licht von einem Kind entzündet, nach Wien geflogen und von dort weiter verbreitet. In Berlin sollte es als Zeichen gegen Terror und Gewalt verstanden werden.



Am Sonntagmittag ist das Friedenslicht aus Bethlehem am Berliner Breitscheidplatz, dem Ort des Terrors, auf dem Weihnachtsmarkt 2016 angekommen. Es wurde im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes am dritten Adventssonntag in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche von rund 500 Pfadfinderinnen und Pfadfindern an Gottesdienstbesucher und die Stände-betreiber auf dem Weihnachtsmarkt übergeben. Damit soll zwei Tage vor dem ersten Jahrestag des islamistischen Terroranschlags an diesem Ort ein Zeichen gegen Terror und Gewalt gesetzt werden, erklärte die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Insgesamt nahmen

über 800 Menschen an dem Gottesdienst teil.

Das Licht soll bei den Gedenkandachten und -veranstaltungen am Dienstag (19. Dezember), dem Jahrestag des Terroranschlags, als Quelle der Hoffnung dienen, auch für die geplante Lichterkette am Abend. Das Friedenslicht ist eine Initiative des Österreichischen Rundfunks (ORF) und der Internationalen Pfadfinderbewegung, die bis ins Jahr 1986 zurückreicht.

Aus der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem wird das entzündete Licht mit

dem Flugzeug nach Wien gebracht – und von dort weiter ausgesendet. Vier Berliner Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben das Licht von Wien nach Berlin gebracht. In Deutschland steht die diesjährige Friedenslichtaktion unter dem Motto: »Auf dem Weg zum Frieden«.

Aufgrund der Tragödie des feigen Anschlags auf dem Breitscheidplatz im vergangenen Jahr, hatte die Aktion der Pfadfinderinnen und Pfadfinder eine besondere Bedeutung. Das zeigt besonders die nachdenkliche und beim Verteilen des Lichtes fröhliche Stimmung in der Kirche. Lasst uns Zeichen der Hoffnung setzen. *AM*

Anmerkung der Redaktion: Wir berichten gerne im nächsten Heft von »notiert« über gelungene Aktionen zum Friedenslicht aus den Diözesanverbänden!



Muslimische Pfadfinderinnen vom BMPPD freuen sich über das Friedenslicht.

FOTO: DPA

## 101. Katholikentag in Münster – DPSG und F+F sind dabei

Vom 9. bis 13. Mai 2018 findet der nächste Katholikentag unter dem Thema »Suche Frieden« in Münster statt. Unter dem Motto »Suche Frieden« wird sich das Treffen gesellschaftlichen und kirchlichen Herausforderungen der Jetztzeit stellen und sie mit den Erfahrungen der langen und auch biblischen Vergangenheit sowie dem notwendigen Blick auf die Zukunft verbinden. Ein guter Grund, nach Münster zu kommen.



Die DPSG wird auf dem Katholikentag selbstverständlich vertreten sein, am Programm jenseits eines Infostandes, wird noch gearbeitet. Allerdings zeichnen sich zwei wichtige Veranstaltungen für uns ab.

Es ist geplant, einen Treff von DPSG und F+F in Form eines Stammtisches am Samstagabend, dem 12. Mai, in einer Jurtenburg in einer Pfarrei zu organisieren. Am Sonntag, dem 13. Mai, wird es um 13.00 Uhr eine Georgmesse geben, im Anschluss daran einen Georgsempfang.

Beide Orte stehen noch nicht fest, wir halten euch auf dem Laufenden!

### Impressum:

informationen ist ein Newsletter des Vorstandes der Freunde und Förderer der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) e.V. – Bundesverband – Geschäftsstelle: Martinstraße 2, 41472 Neuss (Holzheim), Tel. (02131) 46 99-56, Fax (0 21 31) 46 99-57, E-Mail: news@fuf-dpsg.de. Homepage: www.fuf-dpsg.de.

Redaktion: Anton Markmiller (v.i.S.d.P.). Layout: Dieter Kluth. Informationen erscheint nur als E-Mail-Anhang. Der Newsletter ist über unsere Homepage kostenlos zu abonnieren.

Wir sponsern die  
PFADFINDER